

Menschen

Verdienstkreuz Anfang Mai überreichte der Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin, Dr. Peer Pasternack, Prof. Dr. Dr. e.h. Friedrich Meuser das Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1972 hat Meuser das Fachgebiet Lebensmitteltechnologie II inne. Der Schwerpunkt seiner Arbeiten liegt auf dem Gebiet der mechanischen, thermischen und biotechnologischen Behandlung von Stärken und stärkehaltigen Rohstoffen.

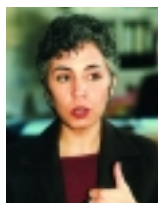
Physik prämiert Der Max-Planck-Forschungspreis für Physik 2001, der mit einer finanziellen Zuwendung in Höhe von 250 000 Mark verbunden ist, ging an einen weltweit führenden Forscher auf dem Gebiet der Kondensierten Materie-Theorie und Direktor des Fritz-Haber-Instituts der Max-Planck-Gesellschaft in Berlin, Prof. Dr. Matthias R. Scheffler. Der Wissenschaftler ist gleichzeitig Honorarprofessor an der TU Berlin.

www.fhi-berlin.mpg.de/th/th.html

München rief Dr. Marcus Spiess, Jahrgang 1956, ist seit April 2001 als Professor für Wissensmanagement an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er studierte Psychologie, Mathematik und Informatik an der TU Berlin. In seiner prämierten Dissertation befasst er sich mit wissensbasierten Systemen und künstlicher Intelligenz. Bis zu seiner Neuberufung nach München arbeitete der TU-Absolvent als Consultant bei IBM.

www.infix.emp.paed.uni-muenchen.de/staff/spies_d.html

Herz für den Gartenbau Der Garten- und Landschaftsarchitekt Gerhard Fischer, der als Vater der Landesgartenschau 1994 in Paderborn gilt, feierte im März 2002 seinen 70. Geburtstag. Als gelernter Landschaftsgärtner machte sich Fischer nach dem Studium an der Forschungsanstalt für Gartenbau der TU Berlin als Landschaftsarchitekt und Unternehmer selbstständig. 1993 wurde der TU-Absolvent mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.



Neue Funktion Die CDU Berlin wählte Ende Mai 2002 ihre neue Landesführung. Als Beisitzerin wurde unter anderem die bezirkliche Ausländerbeauftragte und TU-Absolventin Emine Demirbük nominiert.

Blick auf Klassenlotterie Der Berliner Senat hat auf Vorlage des Finanzsenators Dr. Thilo Sarrazin die Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsrates der Deutschen Klassenlotterie Berlin beschlossen. Darunter ist auch Dr. Dr. Herbert Bröner, Dres. Bröner Treuhand-Revision GmbH, Berlin, der gleichzeitig Mitglied im Verwaltungsrat der Gesellschaft von Freunden der TU Berlin ist.

IT-Spezialist für Esslingen Dr.-Ing. Kai Warendorf wurde an die Fachhochschule Esslingen – Hochschule für Technik zum Professor im Fachbereich Informatikstechnik für das Lehrgebiet »E-Commerce, Internet-Technologien, Datenbank« berufen. Er absolvierte das Informatikstudium an der TU Berlin und dem Massachusetts Institute of

Technology. Anschließend promovierte er im Fachgebiet Bergbau der TU Berlin. Als IT-Spezialist für E-Business-Lösungen war er über drei Jahre bei IBM tätig.

www.it.fht-esslingen.de/~warendorf/start.html

M steht für Mobil Kai Rannenberg ist Deutschlands erster Professor für M-Commerce. Die TU-Absolvent, der u. a. auch in Freiburg und Cambridge studierte, ist damit Professor an der Frankfurter Universität. Das »M« bei M-Commerce steht für Mobil, dabei geht es u. a. um mehrseitige Sicherheit für Mobile Anwendungen, etwa bei M-Business und M-Payment.

Technik und Geschichte Vor 50 Jahren verstarb der Nestor der Historiographie der Technik in Deutschland, Conrad Matschoß. Von 1909 bis 1937 las er als einziger akademischer Lehrer Deutschlands die Geschichte der Technik an der TH Berlin. Erst vier Jahrzehnte später wurde eine ordentliche Professur für Technikgeschichte geschaffen, die seitdem Prof. Dr. Wolfgang König an der TU Berlin innehat.

Später Doktor Konny Schmitz hat mit 76 Jahren seine Promotion an der TU Berlin gemacht. Schmitz gilt als Spezialist für Krankenhausbau und wirkte vor allem im Saarland. Zahlreiche Kliniken zwischen Saarburg und Homburg entstanden nach seinen Plänen, und auch große Architekturwettbewerbe gingen an ihn. Das in seiner Doktorarbeit entwickelte Punktesystem ermöglicht Auftraggebern und Aufsichtsbehörden, die gebäudetechnischen Flächen für einen Neubau bis auf zehn Prozent genau zu berechnen.

Unternehmen

Generalplan mit Verantwortung Die Architektengemeinschaft Meyer, Ernst und Partner (MEP) ist als Generalplaner für das Objekt »Quartier am Salzpfad« mit einem Kostenvolumen von 50 Millionen Euro verantwortlich. Zuvor planten sie in Abstimmung mit Architekten in Teheran die neue iranische Botschaft in der Berliner Podbielskiallee. MEP wurde 1995 u. a. von TU-Absolvent Arnold Ernst gegründet, der sein Architekturstudium 1988 abschloss.



Mit FRITZ! zum Marktführer

Nach den neuesten Zahlen des Marktforschungsinstitutes IDC nimmt die Berliner AVM GmbH, deren Geschäftsführer TU-Absolvent Johannes Nill ist, im europäischen ISDN-Markt weiterhin die führende Position ein. Rund 52 Prozent aller im Jahr 2001 verkauften Controller kommen von den Berliner Telekommunikationsspezialisten. Insgesamt wurden in Europa rund 5,4 Millionen ISDN-Controller gekauft. Im mit Abstand größten ISDN-Markt Deutschlands konnte AVM seinen Anteil von 73,5 Prozent auf 78,9 Prozent weiter ausbauen. Mit der FRITZ!Card führt AVM die weltweit erfolgreichste ISDN-Karte im Angebot. ISDN-Controller verbin-

den den Computer mit dem ISDN und ermöglichen so beispielsweise Internet, Mail und PC-Fax.

www.avm.de

Die Wahl im Web Das Berliner Softwareunternehmen IVU entwickelt in Kooperation mit dem Statistischen Bundesamt ein IT-System, das in der Wahlnacht das vorläufige amtliche Endergebnis berechnet. IVU konnte sich dabei in einer Ausschreibung gegen mehr als 70 Mitbewerber durchsetzen. Bis zum 22. September entsteht ein System, mit dem die Landeswahlleiter die Ergebnisse der Wahlkreise eingeben und an den Bundeswahlleiter übermitteln. Die Ergebnisse werden zur Wahlnacht für den Bundeswahlleiter und die Landeswahlleiter sowie für Presse und Öffentlichkeit aufbereitet.



1976 entstand aus der Forschungsgruppe Operations Research im Verkehrswesen der TU Berlin, Fachbereich Informatik, die IVU Gesellschaft für Informationsverarbeitung, Verkehrsberatung und angewandte Unternehmensforschung mbH.

www.ivu.de

Besser präsentieren Die drei besten Unternehmenskonzepte der Berliner Teilnehmer von Start-Up-Classic 2002 wurden im April mit insgesamt 50 000 € von der Berliner Sparkasse prämiert. Den ersten Platz konnte diesmal die Softwarefirma Think-Cell belegen. Der TU-Absolvent Dr. Markus Hannebauer ist der Managing Direktor des Teams, das das Erstellen von Präsentationsfolien mit ihrem Produkt »presenter« so schnell machen will wie das bloße Skizzieren auf einem Notizblock. Der Berliner Anwaltsverein vergab an den Erstplatzierten einen Sonderpreis über 5000 € für juristische Beratung im ersten Jahr nach Gründung.

www.think-cell.de

Postkarte Potsdamer Platz Eine CD-Postkarte zur Präsentation des Potsdamer Platzes ist die Geschäftsidee von TU-Absolventen. »Wir geben den dort ansässigen Unternehmen die Möglichkeit, ihren Standort für Besucher attraktiv und in innovativer Weise zu präsentieren«, sagt Thorsten Irgang, TU-Absolvent und Gesellschafter der me4dia GbR, die mit der neuen M4-Card schon beim StartUp-Wettbewerb 2002 gewonnen hat.



Als Pilotprojekt für die Standortvermarktung erhalten nur acht Unternehmen die Chance, an dieser exklusiven Aktion teilzunehmen. Die Erstellung der CD-Inhalte ist in dem Paket mit 3000 CD-Postkarten je Firma inklusive. Durch den Verzicht auf direkte Werbung können diese ihre Karten sogar verkaufen. Kontakt über Tel.: 030/44 35 62 70.

www.me4dia.com

Sicher mit Zertifikat Für ihre Anwendung, elektronische Post sicher zu verschlüsseln, hat die Berliner Firma Bone Labs Anfang Juni den Internet World Award 2002 in Berlin erhalten. Die aus renommierten Experten bestehende Jury honorierte damit die innovative Technologie des T/bone SecureMail Gateway, die mit Hilfe eines Zertifikats beispielsweise E-Mails verschlüsselt und signiert. End-Nutzer müssen sich nicht mit komplexem Key-Management sowie Installation und Bedienung von spezieller E-Mail-Security-Software befassen. Mitte des Jahres wird bone labs, das durch TU-Alumni gegründet wurde, eine neue Version freigeben, mit der dann auch »qualifizierte Signaturen« erstellt werden können – beispielsweise für die Vorsteuerabziehbarkeit von elektronischen Rechnungen, wie vom Gesetzgeber gefordert. Für öffentliche Schulen und Universitäten sind kostenfreie Nutzungslizenzen erhältlich. www.bonelabs.de

Namenswechsel Die TU-Alumnifirma infonie GmbH heißt seit Mai 2002 neofonie GmbH. Damit hat sich auch die Internetadresse zu www.neofonie.de gewandelt. Die Berliner Softwarefirma wurde aus der TU Berlin ausgegründet und ist vor allem im Bereich der virtuellen Suchmaschinen tätig. www.neofonie.de

PACE im Aufwind Trotz schwieriger Zeiten für die Softwarebranche und die internationale Luftfahrtindustrie investiert die IBB Beteiligungsgesellschaft in das Berliner Softwarehaus PACE Aerospace Engineering and Information Technology GmbH. PACE, das durch TU-Alumni gegründet wurde und engen Kontakt zur Universität hält, entwickelt wissensbasierte Software- und Systemlösungen für die Luftfahrtindustrie. »Mit dem Einstieg der IBB Beteiligungsgesellschaft können wir unsere zukunftsweisende Softwaretechnologie weiterentwickeln und die Grundlagen für weiteres Unternehmenswachstum schaffen«, freut sich Dr. Oliver Kranz, Geschäftsführer der PACE GmbH und TU-Absolvent. www.pace.de

P A C E

Bildung

Neue Weiterbildung Der neue viersemestrige Master-Studiengang REAL ESTATE MANAGEMENT richtet sich an Interessenten mit Berufserfahrung aus den Disziplinen Architektur, Bauingenieurwesen, Stadt- und Regionalplanung, Ökonomie und Rechtswissenschaft. Er bietet einen Master of Science im Bereich der Standort- und Projektentwicklung unter den Anforderungen einer nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung und wird von der Fakultät Architektur Umwelt Gesellschaft der TU Berlin angeboten. Er soll im Wintersemester 2002/2003 beginnen. Der gemeinnützige Verein agenda 4, in dem namhafte Unternehmen und Institutionen der Immobilien- und Wohnungswirtschaft vertreten sind, unterstützt das Vorhaben des Master-Studiengangs an der TU Berlin. www.a.tu-berlin.de/Institute/0832/Baurecht/portraet.htm



Summer School Das Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP) am Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht der TU Berlin veranstaltet vom 6. bis 13. Oktober 2002 die zweite Berlin Summer School on Private Participation in Infrastructure (PPI). Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter internationaler Infrastrukturbetreiber, Finanzierungs- und Entwicklungshilfeorganisationen bzw. an Entscheidungsträger in Regierungsbehörden. Der englische Kurs kostet zwischen 1600 und 2100 € und ist auf 40 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung: www.wip.tu-berlin.de/berlin-summer-school



Ausstellung



Zuses Computerwelt Das Deutsche Technikmuseum Berlin zeigt seit Mitte Mai eine Sonderausstellung über das Lebenswerk Konrad Zuses. Zuse gilt als Schöpfer des ersten, 1936 in Berlin konstruierten Computers der Welt und studierte an der TH Berlin. Sein Sohn, der die Sonderausstellung »Die ersten Computer der Welt« eröffnete, lehrt als Privatdozent an der TU Berlin. »TU-Alumni« organisierte für Absolventen der TU Berlin zwei Führungen im Juni. Unterstützt wurde die Ausstellung u. a. von der AVM GmbH, deren Geschäftsführer TU-Absolvent Johannes Nill ist. www.dtmmb.de

Impressum

parTU – Alumni-Magazin der Technischen Universität Berlin

Herausgeber: Presse- und Informationsreferat der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, Tel.: 030/314-2 29 19, Fax: 030/314-2 39 09, E-Mail: pressestelle@tu-berlin.de, Internet: www.tu-berlin.de/presse

Redaktion/Texte: Dr. Kristina R. Zerges (verantwortl.), Stefanie Terp/stt (CvD), Bettina Klotz (Fakultäten intern), Dr. Luise Gunga/luga
WWW-Präsentation: Fabian Kirsch, www.tu-berlin.de/alumni/parTU

Fotos TU-Pressestelle: Elke Weiß, **Vertrieb:** Ramona Ehret

Gesamtherstellung: deutsch-türkischer fotosatz Berlin, Markgrafenstr. 67, 10969 Berlin, Tel. 25 37 27-0

Auflage: 11 800, **Erscheinungstermin:** Juni 2002, Nr. 6, 4. Jg., **ISSN:** 1439-2887

Nächste Ausgabe: 4. Quartal 2002.

Anzeigenverwaltung: Connecticum, Nitsch & Richter, Tel.: 030/85 96 20 05, www.connecticum.de, E-Mail: info@connecticum.de
Nachdruck nur bei Quellenangabe und Belegexemplar.

Beilagen: Newsletter der Gesellschaft von Freunden der TU Berlin e.V.; Doktorarbeiten und Habilitationen an der TU Berlin,

Titelbild: Kundel-Saro (10), TU Berlin (2), Weiß (4), PTZ (1)